

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Hollywood, 1935-04-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

10. 4. 35

Meine Kleine - Liebe. Kommt es dir nicht
sonderbar vor, dass hier am Morgen der
Hund noch nicht bellt, dass der Blumenkohl sich
keinen Schritten holt, dass der rote Vorkau,
durchfalet & dass der Cognac im Eiskorb
sich langsam auflöst? Die Kropfen sind
schon alle reif & der erste Hausschleppst und
hier noch zu Freunden und Gefährten seinen
Lebens. Morgen kommt Frau von Kocher, Lina
Sore und ihr Mann allein, Prof. Eitz und Frau
Marie da und der Abend ganz im Ostlogge.

Darüber bleibt mir Zeit zur Arbeit. Ich
bin sehr allerlei über Amerika, schließlich
muss ich das Ausdrückliche und durch sach.
liche Kenntnis ergänzen, wenn auch nicht mehr.
Sachlich. Frau Maxhard arbeitet weiter, kommt
aber noch für 2 Stunden in der Woche,
der Mann ist zu eifrig. Meine Sache
mit Dichtern wird in der nächsten Woche ge-
stellt, dann machen wir zusammen

das Manuscript in Florida.

Ich habe noch keinen Brief von dir aus
Spokane, aber das Telegramm dankte ich
für die Ankündigung. Hoffentlich hast du heute Tage
dort im Lande & man behandelt dich gut.

Sei mir rund um sehr sehr lieblich von

deinem

A. D.